

Präpositionen

Beitrag von „Sternkind“ vom 14. April 2014 16:48

Hallo zusammen!

Habe eine [Klassenarbeit](#) geschrieben, in dem meine Schüler Präpositionen in einen Lückentext einsetzen mussten.

Ein Satz hieß: _____ der Dusche singe ich gerne.

Ich habe natürlich "unter der Dusche" im Sinn gehabt, aber die meisten meiner Schüler haben "in der Dusche" geschrieben.

Das ist genauso richtig, oder 😊 ? Oh man, je mehr ich darüber nachdenke, umso durcheinander bringt es mich! Sorry!

LG und genießt die Ferien!

Beitrag von „Friesin“ vom 14. April 2014 16:51

ich würds gelten lassen.

Unter der Dusche = unterm dem Duschkopf

in der Dusche = in der Duschkabine.

Also eine Frage des genauen Standorts 😊

Beitrag von „alias“ vom 14. April 2014 19:00

Richtig wäre auch "vor" oder "neben" gewesen.

Alles eine Frage des persönlichen Geschmacks und der persönlichen Vorlieben.

Ich persönlich singe lieber **im** Chor 😊

"In" dürfte jedoch falsch sein - laut Definition ist mit "Dusche" nicht die Duschkabine, sondern der Brausekopf gemeint:

■ Zitat

Die Dusche (eingedeutschte Schreibweise von französisch *douche*, dies von lateinisch *ductio* = „Leitung“[1]), synonym Brause, erlaubt die künstliche Beregnung des Körpers mit kaltem oder warmem Wasser zur Körperpflege. Ursprünglich vor allem in Volksbädern anzutreffen, ist sie heute Bestandteil eines typischen modernen Badezimmers. Zahlreiche Wohnungen besitzen keine Badewanne, sondern nur noch eine Duschkabine.

zitiert aus der [allwissenden Müllhalde](#)

Beitrag von „blabla92“ vom 14. April 2014 19:28

Ich stehe morgens in der Dusche und unter der Dusche. Manche duschen sogar in der Badewanne.

Beitrag von „Schmeili“ vom 14. April 2014 20:44

Wenn man zur Bearbeitung einer Aufgabe in einer (oder etwa auf einer) Deutscharbeit in der Grundschule schon ein Lehrerforum und/oder einen Duden zur Hilfe nehmen muss, dann würde ich im Zweifel immer für die Kinder entscheiden.

Ich singe sowohl in der Dusche als auch unter der Dusche.

Beitrag von „neleabels“ vom 14. April 2014 21:56

Wenn ich in der Dusche stehe, kann ich den Duschkopf von unten betrachten, während der Duden langsam nass wird. 😊

Nele

Beitrag von „Meike.“ vom 14. April 2014 22:18



Ich finde ohnehin, dass DIE DUSCHE seit Psycho kein Thema für Unterstufenschüler mehr ist... [Blockierte Grafik: <http://www.20min.ch/diashow/17133/012.jpg>]

Beitrag von „alias“ vom 14. April 2014 23:51

Zitat von Schmeili

Wenn man zur Bearbeitung einer Aufgabe in einer (oder etwa auf einer) Deutscharbeit

Wenn schon, dann bitte "bei" der Arbeit...



Beitrag von „neleabels“ vom 14. April 2014 23:55

Das "zu" ist völlig korrekt. Nanana, wie war noch der schwäbische Werbeslogan? "Wir können alles außer Deutsch"? 😊

Beitrag von „Traci“ vom 15. April 2014 00:02

Zitat von alias

"In" dürfte jedoch falsch sein - laut Definition ist mit "Dusche" nicht die Duschkabine, sondern der Brausekopf gemeint

Darüber könnte man nun trefflich streiten, ich denke sehr viele Menschen stehen IN der Dusche (Duschkabine) und einige eben unter der Dusche (Brausekopf), nicht alles lässt sich durch einen Duden klären, der Sprachgebrauch um einen herum genügt völlig.

Wir haben uns einen schönen Klassenfahrtabend lang darüber gestritten und dabei viel gelacht, ob es in Ordnung ist, wenn wir Hessen die Uhr anziehen oder umlegen (das Uhrband), während die zugezogene Kollegin (wie scheinbar alle in ihrem Bundesland) die Uhr aufsetzte (das Uhrgehäuse). Uns kam das aufsetzten grundverkehrt vor, es schmerzte uns in den Ohren, aber die Argumentation leuchtete schon ein.

Zur Arbeit: Ich fände es unfair den Punkt nicht zu geben. Wie genau hast du das eigentlich definiert, die Aufgabenstellung? Wenn ich vorzugweise neben der Dusche singe, was dann? 😊

Gruß Jenny

Beitrag von „Meike.“ vom 15. April 2014 08:40

Ich hatte auch mal so ein paar hessische Urbatze in meiner 5. Klasse. Die waren ENTSETZT, dass ich Ihnen DAUERND und penetrant "dadebei" (dabei, daneben) "inne" (in der) "bei---bei" sowie "der... ihr" / "demsein" als falsch angestrichen habe.

Auch der Vater beschwerte sich. Jeder im Ort sage und schreibe das so. Es gäbe überhaupt NIEMANDEN, der "dessen" oder so einen Quatsch sagen würde.



Es muss also natürlich entweder "inne Dusch" heißen oder "unne de Dusch". Je nach Bauweise der Dusche.

Beitrag von „Blau“ vom 15. April 2014 09:43

("**Dadebei**" im Rahmen einer lebendigen Sprachentwicklung ins allgemeine Hochdeutsch zu übernehmen, wäre allerdings tatsächlich bedenkenswert.. **überleg**)

Beitrag von „blabla92“ vom 15. April 2014 09:48

Dadebei ist super -wieder was gelernt. Hier gibt es desderwegen, gesprochen däsdrwäga, was jüngere Schüler aus den abgelegeneren Ecken des Kreises auch schriftlich nutzen.

Beitrag von „Sunny08“ vom 15. April 2014 10:55

Das hessische Pendant ist *desdeweesche*  (image not found or type unknown)

Interessant finde ich auch "als". Das hochdeutsche "als" ist "wo": "De Tach, wosch in de Schuul waa.". "Als" bedeutet nämlich "immerzu, immer": "De Bubb mecht als widdä kaa Schuuluffgabbe!"

Beitrag von „Asfalth“ vom 15. April 2014 11:15

Kommt drauf an, du kennst deine SuS am besten und kannst am besten einschätzen wie du das bewertest. "Zum Glück" gibt es in meiner Realschule nur eindeutige Fälle wie "ideenreichvoll" oder "nathürlich" 😊

Quizfrage: was ist eine Ausgangssituation?

Beitrag von „Sunny08“ vom 15. April 2014 15:22

[Zitat von Asfalth](#)

Quizfrage: was ist eine Ausgangssituation?

Na die Situation am Samstagabend, was sonst?!? Allerdings hat der Begriff im Fachjargon der Architekten eine abweichende Bedeutung: Da ist natürlich die Anzahl und Anordnung der (Not-)Ausgänge in einem öffentlichen Gebäude gemeint.

Albernde prokrastinierende Grüße von

Sunny

Beitrag von „Paulchen“ vom 15. April 2014 15:47


[Sunny08](#): "als" kann natürlich auch "ab und zu" bedeuten - jedenfalls bei uns "in de Palz" : "[Do](#) war isch frieher als." (Hier war ich früher ab und zu.)

Beitrag von „Traci“ vom 15. April 2014 15:57

[Zitat von Asfaloth](#)

Quizfrage: was ist eine Ausgangssituation?

1. Eine Situation, in der man ausgeht?
2. Die Lage der (Not)Ausgänge?
3. Der Ist-Stand der Schüler (Lernausgangslage)?


Wie hieß noch gleich die Quizshow, 1,2 oder 3 und wenn das Licht ausgeht --- vorbei... 

Gruß Jenny



Beitrag von „Dejana“ vom 15. April 2014 17:17

Schoen, dass es sowas nicht nur auf Deutsch gibt.

In Bristol ist "where to" ganz normal.

"Put the bottle outside on the ledge, please." "Where to?" 

Wir haben ausserdem ein neues Wort: drawling

"Miss, can I have my drawling back?" ... "No, you can't have your DRAWLING back,...there's no such thing." ... "Yes, there is,...it's on your desk...you took it away from me 'cause I was drawling in the lesson."  

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. April 2014 17:26

Man könnte auch *wegen, trotz, zugunsten, ungeachtet, ...* in die Lücke einfüllen. Es gibt viele schöne Präpositionen.

Beitrag von „sonnentanz“ vom 15. April 2014 21:53



hab gerade gelesen "wir können alles außer duschen"

Zitat von neleabels

Das "zu" ist völlig korrekt. Nanana, wie war noch der schwäbische Werbeslogan? "Wir können alles außer Deutsch"? 😊

Beitrag von „neleabels“ vom 16. April 2014 19:35

Zitat von Meike.



Ich finde ohnehin, dass DIE DUSCHE seit Psycho kein Thema für Unterstufenschüler mehr ist...

A propos - Muss! Ich! Haben!

[Blockierte Grafik: http://img.ffffound.com/static-data/assets/6/e6a564c5c700620468af39e09335f61dfcfcc44b_m.jpg]

Nele

Beitrag von „Traci“ vom 16. April 2014 21:31

Zitat von Plattenspieler

Man könnte auch *wegen, trotz, zugunsten, ungeachtet, ...* in die Lücke einfüllen. Es gibt viele schöne Präpositionen.

_____ der Dusche singe ich gerne.

Diese Lücke? Zugunsten der Dusche singe ich gerne? Na ja, jetzt wollen wir aber mal nicht übertreiben, ein Benefizkonzert für`s Badezimmer muss es dann doch nicht sein 😊

Gruß Jenny

Beitrag von „neleabels“ vom 16. April 2014 21:48

"Angesichts der Dusche singe ich gerne!"

Beitrag von „alias“ vom 17. April 2014 10:15

Je nach Zustand der Dusche ginge auch
ungeachtet, wegen, ...